

Morgengebet vom 29. März bis zum 04. April 2020

Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Morgenlied – EM 618

Tageserwachen, ein neuer Morgen,
und Amsellachen öffnet das Ohr.
Dank für das Singen, Dank für den Morgen,
Loblieder klingen im Schöpfungschor.

Tautropfen zeigen, farbendurchflutet,
sich an den Zweigen: Glanz der sich bricht.
Dank für die Blüte, Dank für den Morgen
voll deiner Güte, voll Schöpfungslicht.

Freude durchdringt mich, weckt alle Sinne
und sie besingt dich, jubelt und preist.
Dank für das Leben. – Dank jeden Morgen –
mir neu gegeben vom Schöpfergeist.

Psalm 108, 2-6

Gott, mein Herz ist bereit,
ich will singen und spielen. Wach auf meine Seele!
Wach auf, Psalter und Harfe!
Ich will das Morgenrot wecken.
Ich will dir danken, HERR, unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Treue, so weit die Wolken gehen.
Erhebe dich, Gott, über den Himmel
Und deine Ehre über alle Lande!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille.

Hilf uns, Gott,
dass wir dir folgen, wo du gehst,
dass wir anhalten, wo du stockst,
dass wir trauern, wo du stirbst,
dass wir tanzen, wo du auferstehst,
weil wir wissen,
dass dies der einzige Weg ist
und es keine anderen Wege gibt.
Amen.

(Aus der Sinfonia Oecumenica)

Mittagsgebet vom 29. März bis zum 4. April 2020

Wochenspruch:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

Lied – EM 213

Kreuz, auf das ich schaue, steht als Zeichen da;
der, dem ich vertraue, ist in dir mir nah.

Kreuz, zu dem ich fliehe aus der Dunkelheit;
statt der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit.

Kreuz, von dem ich gehe in den neuen Tag,
bleib in meiner Nähe, dass ich nicht verzag.

Psalm 124

Wäre der HERR nicht bei uns -
so sage Israel –

wäre der HERR nicht bei uns,
wenn Menschen wider uns aufstehen,
so verschlängen sie uns lebendig,
wenn ihr Zorn über uns entbrennt;
so ersäufte uns Wasser,
Ströme gingen über unsere Seele,
es gingen Wasser
allzu hoch über unsere Seele.

Gelobt sei der HERR, dass er uns nicht gibt
zum Raub in ihre Zähne!

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netze des Vogelfängers;
Das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. **Amen.**

Fortlaufende Schriftlesung:

Sonntag: Psalm 102
Montag: Markus 14, 1-11
Dienstag: Markus 14, 12-16
Mittwoch: Markus 14, 17-25
Donnerstag: Markus 14, 26-31
Freitag: Markus 14, 32-42
Sonnabend: Markus 14, 43-52

Gebet

Herr, du hast gelitten für uns
und uns ein Vorbild gelassen,
du hast uns gerufen, dir zu folgen,
du segnest, die mit dir leiden.

Wir bitten dich:

Stärke uns den Glauben,
wecke in uns die Kraft der Liebe,
mache unsere Hoffnung groß,
dass wir in der Nachfolge deiner Leiden
Geduld lernen und langen Atem haben,
Anfechtung und Widerstand nicht scheuen,
sondern uns alles zum besten dienen lassen
und so das Ziel unseres Lebens erlangen.

(Friedhelm Borggrefe)

Unser Vater

Segen

Der Gott der Treue stärke uns. Er bewahre uns vor dem Bösen und
lenke unsere Herzen zu Liebe Gottes und zur Geduld im Warten auf
Christus. Amen

(Benediktinisches Brevier)

Abendgebet vom 29. März bis zum 4. April 2020

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns. Amen

Lied – EM 380

Ich steh in meines Herren Hand und will drin stehen bleiben;
Nicht Erdennot, nicht Erdentand soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt – wer sich an ihn und wen er hält,
wird wohlbehalten bleiben.

Er ist ein Fels, ein sichrer Hort, und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort verlassen und ihm trauen.
Er hat's gesagt und darauf wagt mein Herz es froh und unverzagt
und lässt sich gar nicht grauen.

Und was er mit mir machen will, ist alles mir gelegen;
Ich halte ihm im Glauben still und hoff auf seinen Segen;
denn was er tut ist immer gut; und wer von ihm behütet ruht,
ist sicher allerwegen.

Und meines Glaubens Unterpand ist, was er selbst verheißen,
dass nichts mich seiner starken Hand soll je und je entreißen.
Was er verspricht, das bricht er nicht, er bleibet meine Zuversicht,
ich will ihn ewig preisen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
Schläft noch schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

Der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten, z. B.: „Wort für heute“, „Termine mit Gott“, „Mit der Bibel durch das Jahr“, „Über allem die Liebe – Wesley Brevier“

Wie gut, dass du Mensch geworden bist, Gott.

Du kennst das alles.

Hilf uns, einander auszuhalten.

Hilf mir, mich selbst zu ertragen.

Lass mich verstehen, was ich brauche
und sehen, was die anderen brauchen.

Zeig mir, was richtig ist.

Gib mir jetzt Ruhe und morgen neue Kraft.

Amen.

(Abendgebet der VELKD)